



Update
2025

FAKE NEWS 1 2

Falschmeldungen erkennen und ihre Absichten durchschauen

Lernreise aus der Unterrichtsreihe »Selbstbestimmt im Netz«

Liebe Lehrperson,

*wir freuen uns über Ihr Interesse an der zweiteiligen Lernreise »Fake News« aus der Unterrichtsreihe »Selbstbestimmt im Netz« der Heinrich-Böll-Stiftung. Die Reihe besteht aus drei in sich geschlossenen Lernreisen zu den Themen Fake News, Datenspuren und Digitale Spiele. Das gesamte Unterrichtsmaterial steht **HIER** kostenfrei zum Download zur Verfügung. Es soll die Schüler:innen dabei unterstützen, sich mündig und bewusst im Internet zu bewegen. Eingangs finden Sie Informationen dazu, für welche Lernkontexte das Material vorgesehen ist, und anschließend, wie Sie es konkret im Unterricht einsetzen können.*

Wir wünschen zahlreiche neue Erkenntnisse und viel Spaß bei der Verwendung des Materials!

Fake News: Rahmeninformationen

Format und Dauer:

Lernreise bestehend aus zwei aufeinander aufbauenden Unterrichtseinheiten:

1. Einheit 90 Minuten (+ optional 30 Minuten)
2. Einheit 90 Minuten (+ optional 40 Minuten)

Falls mehr Zeit verfügbar ist, kann das Material auch für einen Projekttag ausgeweitet werden.

Zielgruppe:

Schüler:innen aller Schularten ab 15 Jahren (mit mindestens C1-Deutschkenntnissen)

Bestandteile:

1. Einheit (Verstehen):

1 x Leitfaden für die Lehrperson
(Abschnitt: S. 3 – 17)

1 x Arbeitsvorlagen für Schüler:innen
(Anhang: S. A1 – A8)

1 x Lerntagebuch für Schüler:innen
(Anhang: S. T1 – T5)

2. Einheit (Erstellen):

1 x Leitfaden für die Lehrperson
(Abschnitt: S. 18 – 27)

1 x Arbeitsvorlagen für Schüler:innen
(Anhang: S. A9 – A13)

1 x Lerntagebuch für Schüler:innen
(Anhang: S. T6 – T7)

Durchführung:

Das Material ist so konzipiert, dass Sie es mit nur wenig Vorbereitung und ohne technische Ausrüstung (mit Ausnahme eines Druckers für die Arbeitsvorlagen) einsetzen können.

Schritt 1: Lesen Sie die Unterrichtsbeschreibung sowie das Lerntagebuch durch. Passt der Ablauf für Ihre Lerngruppe oder wollen Sie Anpassungen vornehmen? (Dauer: ca. 30 Minuten)

Schritt 2: Entscheiden Sie über den für Sie passenden Einsatz der Arbeitsvorlagen und des Lerntagebuchs. Sie können alle Materialien (einseitig) ausdrucken. Sollten die Schüler:innen jedoch ein digitales Endgerät (PC oder Tablet) zur Verfügung haben, könnten sie auch direkt im PDF mit den aktiven Links arbeiten und ihre Notizen in die Textfelder eingeben.

Kompetenzerwerb:

1. Einheit (Verstehen):

Die Schüler:innen ...

- ... verstehen den Begriff der Fake News und werden auf das Thema eingestimmt.
- ... reflektieren ihren persönlichen Bezug zum Thema Fake News.
- ... erkennen die Gefahren von Fake News.
- ... erkennen und analysieren Fake News.
- ... erweitern ihr Wissen rund um wichtige Begriffe im Themengebiet von Fake News.
- ... reflektieren persönliche Erkenntnisse aus der ersten Einheit der Lernreise Fake News.

2. Einheit (Erstellen):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... rekapitulieren Erkenntnisse aus der ersten Unterrichtseinheit zu Fake News
- ... erkennen Strategien, welche zum Erstellen von Fake News verwendet werden.
- ... lernen das Konzept von Deepfakes kennen und verstehen die damit verbundene noch umfassendere Manipulation.
- ... sammeln ihre wichtigsten Erkenntnisse zu Fake News.

Curriculare Einbindung:

Die Unterrichtseinheit ermöglicht einen Kompetenzaufbau bei Schülerinnen und Schülern gemäß den Vorgaben der „Strategie Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz. Insbesondere zwei Kompetenzbereiche werden durch die vorliegende Unterrichtseinheit gefördert:

1. Sicher in digitalen Umgebungen agieren

- Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen
- Strategien zum Schutz entwickeln und anwenden

2. Medien analysieren und bewerten

- Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und bewerten
- Interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen

Eine Umsetzung der Unterrichtseinheit empfiehlt sich somit insbesondere für die Fächer Deutsch, Wirtschaft, Politik & Gesellschaft sowie Religion, Ethik und Philosophie, Religion, Informatik und verwandte Lernangebote.

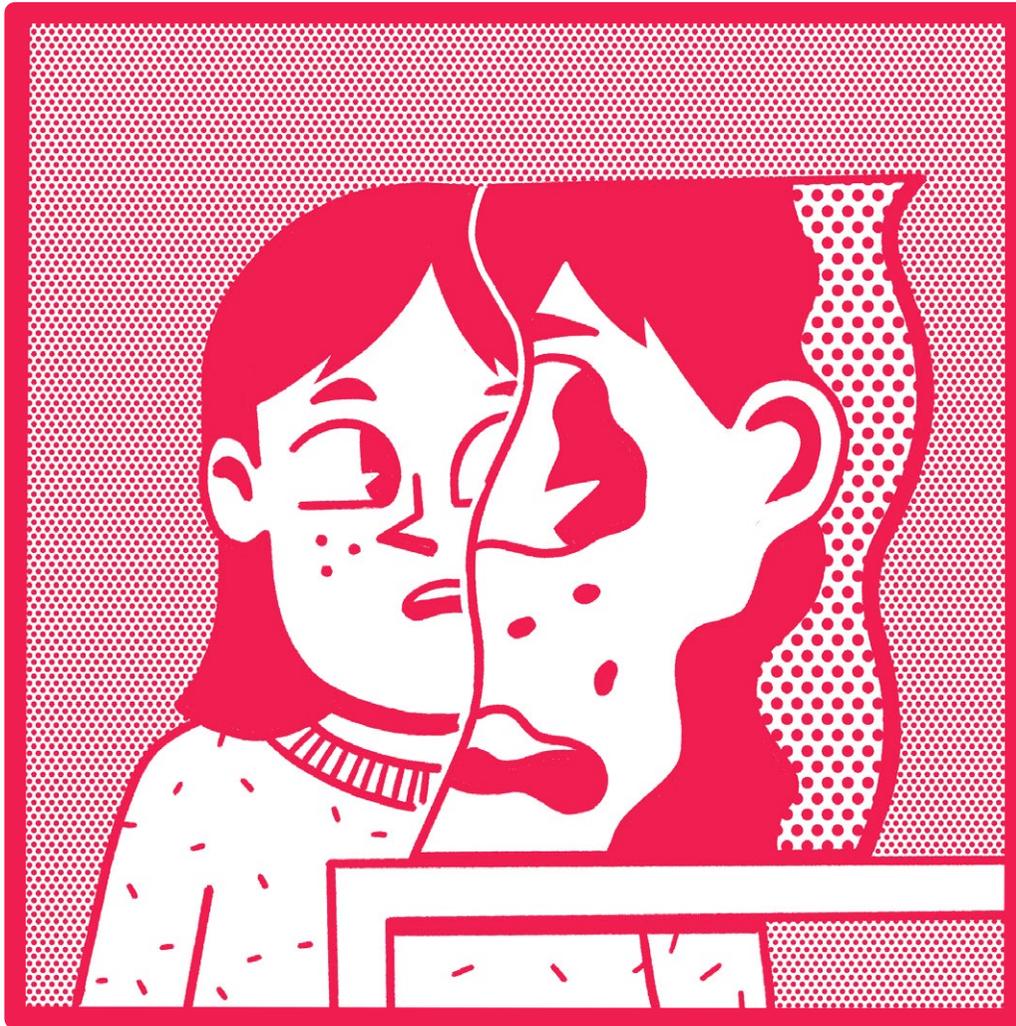
Anmerkungen zum Begriff „Fake News“

Hinweis für die Lehrperson: Bei der Erstellung der Lernmaterialien wurde ausführlich darüber diskutiert, ob der Begriff „Fake News“ tatsächlich die optimale Bezeichnung für manipulative Falschnachrichten ist. Wir haben uns für den Begriff entschieden, weil er geläufig ist und an die Lebenswelt der Jugendlichen anknüpft. Begriffe wie „Desinformation“ mögen zwar aus wissenschaftlicher Perspektive präziser sein, erfüllen diese uns wichtige Voraussetzung aber nicht.

Gegen die Verwendung des Begriffs „Fake News“ spricht die Tatsache, dass er mittlerweile ein politisches Schlagwort geworden ist, das insbesondere seit der US-Präsidentschaftswahl 2016 von unterschiedlichsten politischen Lagern verwendet wird.

Da unser übergeordnetes Ziel die Entwicklung relevanter und zugleich lebensnaher Bildungsmaterialien für Schüler:innen ist, haben wir uns nach sorgfältiger Abwägung für die Verwendung des Begriffs „Fake News“ entschieden. Um dem aktuellen wissenschaftlichen Diskurs Rechnung zu tragen, lassen wir aber in den Materialien an einigen Stellen den Begriff „Desinformation“ als alternative Bezeichnung für „Fake News“ einfließen.

1 FAKE NEWS VERSTEHEN



Agenda:

- 01 Einstieg ins Thema**
(20 min) S. 4
- 02 Positionierung zum Thema**
(10 min) S. 5
- 03 Gefahren von Fake News**
(15 min) S. 6
- 04 Wahr oder falsch? Fake News selber erkennen**
(30 min) S. 8
- 05 (optional) Begriffe rund um Fake News**
(30 min) S. 14
- 06 Reflexion und Abschluss**
(15 min) S. 17

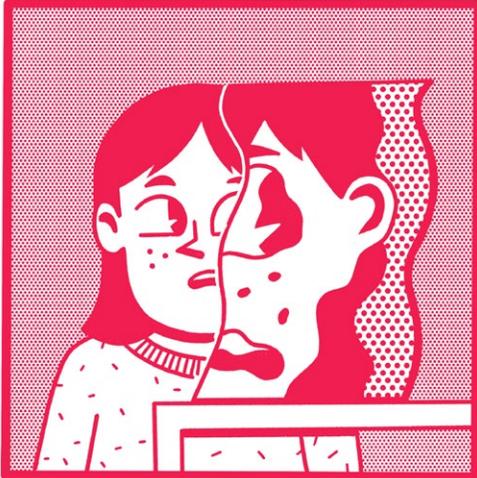
Benötigte Materialien:

- Arbeitsvorlagen Seiten A1 – A8
(1 x pro 4 Schüler:innen ausgedruckt)
- Lerntagebuch Seiten T1 – T5
(1 x pro Schüler:in ausdrucken)
- Schere (1 x pro 4 Schüler:innen)
- Technische Ausstattung: keine notwendig.
Optional: ein internetfähiges Endgerät (Handy, Tablet, Laptop) pro zwei Schüler:innen

Weiterführende Informationen zum Begriff Fake News

Hohlfeld, Ralf; Harnischmacher, Michael; Heinke, Elfi; Lehner, Lea; Sengl, Michael (2020): Fake News und Desinformation: Herausforderungen für die vernetzte Gesellschaft und die empirische Forschung, ogy.de/mlkc.

Einstieg ins Thema



Kompetenzerwerb:

Die Schüler:innen verstehen den Begriff der Fake News und werden auf das Thema eingestimmt.

Format:

Plenum

Material:

Lerntagebuch Seite T1

Schritt 1: Relevanz des Themas verdeutlichen

Stichworte für Moderation Lehrperson:

- Woher bekommt Ihr Eure Informationen über die Welt und über aktuelle Geschehnisse? Und woher wisst Ihr, ob Ihr diesen Nachrichten vertrauen könnt?
- Eine Studie des Massachusetts-Institut für Technologie (MIT)¹ hat über 125.000 Nachrichten im Internet ausgewertet und herausgefunden: Manipulative Falschmeldungen, also sogenannte Fake News, verbreiten sich sechs Mal schneller als wahre Nachrichten. Der Grund: Fake News werden öfter und schneller in sozialen Medien geteilt.
- Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass nicht Programme diese Fake News teilen, sondern Menschen wie wir. Wir alle tragen also offenbar zu deren Verbreitung oder Eindämmung bei. Je nachdem, ob wir Falschnachrichten erkennen und wie wir uns verhalten.
- Um Fake News zu erkennen und zu bekämpfen, muss man etwas über sie wissen. Deswegen beschäftigen wir uns nun damit. Aber was sind Fake News eigentlich genau?

Schritt 2: Begriffsbeschreibung

- Fake News sind laut Duden „in den Medien und im Internet, besonders in Social Media, in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen“.

¹ Schwenkenbecher, Jan (2018): Social Media – So verbreiten sich falsche Nachrichten, Süddeutsche.de, ogy.de/6pha.

- Andere Worte für „Fake News“ sind „Desinformation“ oder „Lüge“.
- Ein entscheidendes Merkmal von Fake News bzw. Desinformation sind ihr manipulativer Charakter: Fake News wollen nicht zur freien Meinungsbildung beitragen, sondern haben zum Ziel, die Meinung der Lesenden in eine bestimmte Richtung zu lenken.
- Die manipulative Absicht unterscheidet Fake News von anderen Falschmeldungen wie Satire oder auch versehentlichen Falschnachrichten (zum Beispiel durch nachlässige Recherche).

Schritt 3: Überblick Unterrichtseinheiten

Die Lehrperson gibt einen Überblick über die Lerninhalte. Die Materialien zu Fake News bestehen aus zwei Unterrichtseinheiten.

1. Unterrichtseinheit:

Welche Absichten stecken hinter Fake News, und wie können wir sie erkennen?

2. Unterrichtseinheit:

Eigene Fake News verfassen.

Schritt 4: Individuelle Reflexion im Lerntagebuch

Die Lehrperson teilt ihren Schüler:innen die ausgedruckten Unterlagen zum Lerntagebuch aus und bittet sie, die Fragen auf Seite T1 zu beantworten.

Tipp #1:

Schreiben Sie die Definition von Fake News und als wichtiges Merkmal auch deren manipulativen Charakter gut sichtbar im Klassenraum auf. Die visuelle Erinnerung ist wichtig für den weiteren Verlauf.

Tipp #2:

Besprechen Sie kurz mit Ihrer Klasse, wer die Inhalte des Lerntagebuchs zu lesen bekommt, da diese Information Auswirkungen auf den Umgang mit dem Lerntagebuch hat. Ist es eine individuelle und private Reflexion für jede:n? Wird es nach Ende der Unterrichtseinheiten eingesammelt? Oder tauschen die Schüler:innen am Ende die Lerntagebücher untereinander und geben sich Feedback?

Tipp #3:

Gibt es die Möglichkeit, dass die Schüler:innen ihre Erkenntnisse zu Fake News am Ende mit anderen Personen teilen (z. B. als Präsentation für eine andere Klasse, Plakate für die Schule, Artikel für die Schul-Website oder Schülerzeitung)? Dann wäre es motivierend, diese Möglichkeit am Anfang der Unterrichtseinheit in der Klasse zu besprechen. Aus unserer Sicht eignet sich das Thema besonders für weiterführende Peer-learning-Formate. Da alle Altersgruppen von Fake News betroffen sind, empfehlen wir insbesondere, dass ältere Schüler:innen ihr Wissen mit jüngeren Klassen teilen.

Wahr oder falsch? Fake News selber erkennen



Kompetenzerwerb:

Die Schüler:innen erkennen und analysieren Fake News.

Format:

Gruppenarbeit mit Spielanleitung

Material:

Arbeitsvorlagen Seiten A2 – A6
(1x pro 4 Schüler:innen ausdrucken)

Schritt 1: Spiel zum Erkennen von Fake News in Kleingruppen

1. Die Klasse wird in Kleingruppen aus vier Schüler:innen eingeteilt. Jede Gruppe erhält die Seiten A2 und A3 der Arbeitsvorlage. Darauf finden sie vier Bilder von Nachrichten, die im Internet über verschiedene Kanäle veröffentlicht wurden. (05 min)
2. Die Schüler:innen lesen sich die vier Nachrichten durch. Anschließend diskutieren sie, welche der Nachrichten sie für Fake News halten und welche nicht. (10 min)
3. Jede Gruppe bekommt mit Seite A4 der Arbeitsvorlage einen Leitfaden zur Analyse von Nachrichten und lernt damit Fragen kennen, mit deren Hilfe sich Fake News leichter identifizieren lassen. Mit Unterstützung dieser Fragen überprüfen die Schüler:innen die Nachrichten nochmals und passen ggf. ihre Vermutungen über den Wahrheitsgehalt der Nachrichten an. (05 min)

Hinweis

Weitere aktuelle Beispiele für Fake News lassen sich auf folgenden Faktencheck-Seiten recherchieren. Hier gibt es eine große Auswahl an professionell aufbereiteten Nachrichten:

- www.tagesschau.de/faktenfinder
- www.correctiv.org
- www.gadmo.eu

4. Als letzter Schritt erfolgt die Auflösung. Dazu bekommt jede Gruppe die Seiten A5 und A6 aus den Arbeitsvorlagen ausgeteilt und erfährt dort, welche Nachrichten Fake News sind und welche Nachricht wahr ist. Falls die Schüler:innen Handys verfügbar haben, können sie auch die QR-Codes scannen, um zur Originalseite der Auflösung gelangen. (05 min)

Schritt 2: Gemeinsame Diskussion in der Klasse

Die Lehrperson greift die Diskussion der Klasse auf und ergänzt ggf. mit folgenden Fragen: (05 min)

- Wie war eure Gruppenarbeit? Gab es Überraschungen?
- Was sollte mit den Fake News bzw. Desinformationen möglicherweise erreicht werden?

Eigene Anmerkungen

Blick ins Material
der Schüler:innen.



Fake News
Beispiele
1 + 2

Die entsprechen-
de Druckvorlage
finden Sie im An-
hang auf S. A2.

Beispiel 1: Keine Ticketkontrolle bei Menschen mit möglichem Migrationshintergrund?

Kontext zur Nachricht:

In diesem Screenshot seht Ihr einen Artikel, der auf der Website der Zeitung „Junge Freiheit“ veröffentlicht wurde.



„Deeskalation“

Bahn stellt Mitarbeitern Ticketkontrolle bei Ausländern frei

Migrantengewalt: Die Süd-Thüringen-Bahn bei einem Stopp am Rennsteig im Thüringer Wald
Foto: picture alliance / ZB | Michael Reichel

Anzeige

Deutschland | 16. September 2024 | JF-Online | 69 Kommentare

Zur „Deeskalation“ ist es Zugbegleitern der Süd-Thüringen-Bahn künftig freigestellt, die Tickets von Ausländern zu kontrollieren. Die Strecke wird intern bereits als „Bürgerkriegsgebiet“ bezeichnet. Kurse im Asylheim sollen helfen.

Quelle: JUNGE FREIHEIT (2024): Bahn stellt Mitarbeitern Ticketkontrolle bei Ausländern frei. jungefreiheit.de. Archiviert unter: ogyde/8h3x [Screenshot am 12.11.2024 | Education Innovation Lab].

Beispiel 2: Falsches Fleisch?

Kontext zur Nachricht:

In diesem Screenshot seht Ihr einen Beitrag, der in einer Telegram-Gruppe namens „Standpunkt-Gequake“ gepostet wurde.



Quelle: : @45436 Anna (2024): XXL-Laborfleischanlage soll 13 Mio. kg Kunstfleisch produzieren [Telegram-Post], Telegram-Gruppe „Standpunkt-Gequake“. Archiviert unter: ogyde/9adz [Screenshot am 03.07.2024 | Education Innovation Lab].



4A in StandPunkt-Gequake
Forwarded from

Laborfleisch XXL-Laborfleischanlage soll 13 Mio. kg Kunstfleisch produzieren



Jetzt weiß ich warum man
die Bauern Europaweit
loswerden will die haben
einen Plan

Die Firma Redefine_Meat aus Holland druckt 500 Tonnen Steaks pro Monat über 3 D - Drucker. Rund 110 deutsche Restaurants kaufen bereits „gedruckte Filets“ von Redefine Meat. Um den Prozess des 3D-Druckfleisches zu beginnen, biopsieren Wissenschaftler eine Probecharge tierischer Stammzellen je nach gewünschter Fleischart: Rindfleisch, Schweinefleisch, Geflügel oder sogar Fisch. Diese Zellen werden dann in einem Proliferationsprozess unterzogen. Im Laufe von mehreren Wochen vermehren sich diese Zellen. So verwendet ein Roboterarm eine Düse, um dieses Filament des gezüchteten Fleisches in dünnen Schichten übereinander zu verteilen. Der Arm folgt den Anweisungen einer Datei mit computergestützten Designsoftware oder CAD, um die richtige Form und Struktur des gewünschten Fleisches zu replizieren. Bon Appetit!

Wer nun meint, das ist alles nicht wahr, der sollte schnell mal in sein eigenes Umfeld zu schauen. Denn auch im Umland Berlins werden demächst erste solcher Erzeuger auf den Markt kommen.

t.me/standpunktgequake/134219 14.4K Feb 22 at 23:26

Fake News 1 | Arbeitsvorlage | Wahr oder Falsch? | Beispiel 1 + 2

A2

Blick ins Material
der Schüler:innen.



Fake News Beispiele 3 + 4

Die entsprechen-
de Druckvorlage
finden Sie im An-
hang auf S. A3.

Beispiel 3: Frankreich verkauft Flughafen von Toulouse an China?

Kontext zur Nachricht:

In diesem Screenshot seht Ihr einen Artikel, der auf der Website der Neuen Züricher Zeitung veröffentlicht wurde.

Frankreich will knappe Hälfte des Airports Toulouse an Chinesen verkaufen

05.12.2014, 10.39 Uhr

Merken Drucken Teilen

PARIS (awp international) - Die französische Regierung will knapp die Hälfte des Flughafens Toulouse-Blagnac an ein chinesisch geführtes Konsortium verkaufen und damit mehr als 300 Millionen Euro einnehmen. Das teilte

das Wirtschaftsministerium am Donnerstagabend in Paris mit. Mit dem chinesischen Konsortium Symbiose habe ein Aussenseiter das Rennen

Quelle: Neue Zürcher Zeitung (2014): Frankreich will knappe Hälfte des Airports Toulouse an Chinesen verkaufen. Archiviert unter: [ogyde/hbw7](https://www.gyde/hbw7) [Screenshot am 26.11.2021 | Education Innovation Lab].

Beispiel 4: Donald Trump wird verhaftet?

Kontext zur Nachricht:

In diesem Screenshot seht Ihr einen Post, der auf der Social-Media-Plattform Twitter (mittlerweile X) vom Profil „Buttcrack Sports“ geteilt wurde.



Quelle: @ButtCrackSports (2023): BREAKING: Donald Trump was just arrested by New York law enforcement. Twitter. Archiviert unter: [ogyde/82eg](https://www.gyde/82eg) [Screenshot am 29.10.2024 | Education Innovation Lab].



Analysehilfe Fake News erkennen

Die entsprechen-
de Druckvorlage
finden Sie im An-
hang auf S. A4.

Analysehilfe: Fake News erkennen

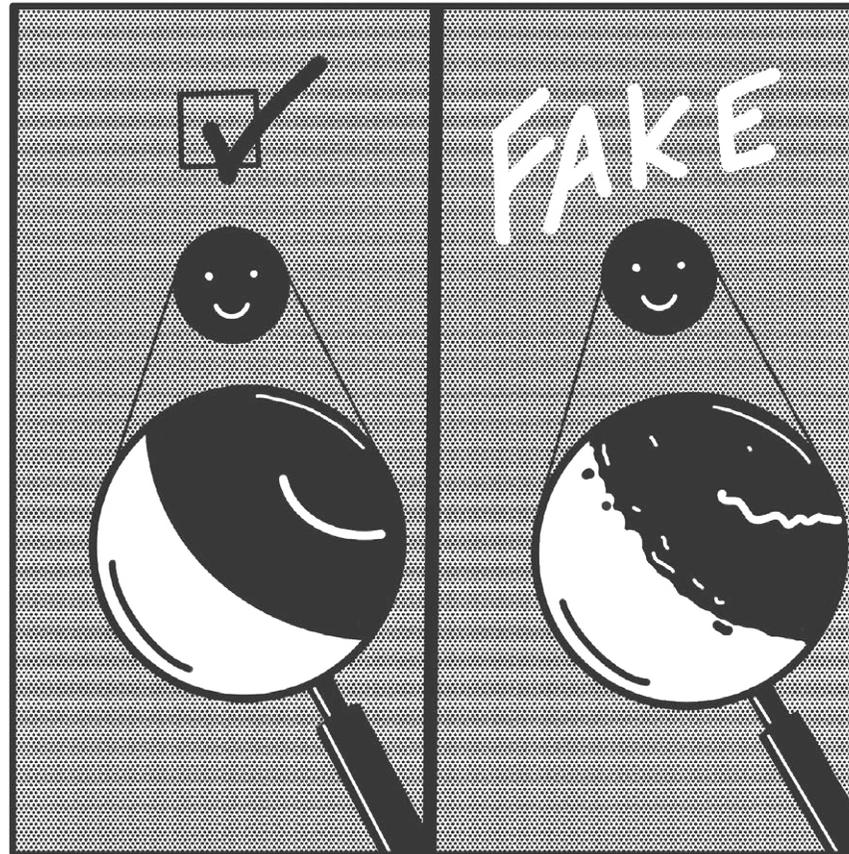
Fake News oder wahre Nachricht? Manchmal ist der Unterschied nicht auf den ersten Blick erkennbar. Folgende Fragen können Dir beim Entlarven von falschen Nachrichten helfen:

1. Wie ist die Nachricht geschrieben?

Gibt es einen reißerischen Titel? Nutzt die Nachricht eine sehr emotionale Sprache? Werden viele Ausrufe- oder Fragezeichen verwendet? Gibt es ein spektakuläres Bild in der Nachricht? Diese Merkmale können Hinweise auf Fake News sein.

2. Wer hat die Nachricht geschrieben?

Hat die Nachricht einen institutionellen Hintergrund und ein Impressum oder ist es die Nachricht einer Privatperson in einem sozialen Netzwerk wie Facebook? Bestätigen andere Quellen die Nachricht wie zum Beispiel die Portale von großen Zeitungen? Das lässt sich mit einer Suche nach dem Nachrichtentitel oder einigen Schlagworten oft rasch herausfinden. Falls es sich nur um die Nachricht von Privatpersonen oder privaten Blogs handelt, ist Vorsicht geboten, dies könnte ein Hinweis auf Fake News sein.



Notizen _____

3. Welche Informationen lassen sich zum Bildmaterial finden?

Oftmals werden bei Fake News Bilder verwendet, die mit dem Kontext nichts zu tun haben. Hier hilft eine Bildersuche. Das geht ganz schnell: Einfach ein Screenshot des verwendeten Bildes machen und bei Google Bildersuche recherchieren, wo und von wem das Bild noch verwendet wird: www.images.google.com.

4. Welche Absicht könnte hinter der Nachricht stecken?

Oftmals hilft es, kurz zu überlegen, welche Motivation hinter einer Nachricht stecken könnte: Wird eine bestimmte Personengruppe mit der Nachricht angegriffen? Will die Nachricht eine bestimmte politische Meinung hervorrufen? Nachrichten, die den Eindruck machen, manipulieren zu wollen, könnten Fake News sein. Wenn Dich eine Nachricht misstrauisch macht, dann lohnt sich eine kurze Recherche, ob das Thema schon bei Faktencheckern wie www.gadmo.eu, www.tagesschau.de/faktenfinder/ oder www.correctiv.org thematisiert wird. Dort kannst Du auch Nachrichten melden, die Dir wie Fake News vorkommen.

Blick ins Material
der Schüler:innen.



Auflösung Beispiele 1 + 2

Die entsprechen-
de Druckvorlage
finden Sie im An-
hang auf S. A5.

Auflösung Beispiel 1:

FAKE!

Die Behauptung, dass die Ticketkontrolle bei Menschen mit möglichem Migrationshintergrund freigestellt worden sei, stimmt nicht.

Link zur Auflösung:

Über den QR-Code oder folgenden Link gelangst Du zum Auflösungsartikel: ogy.de/x779



Quelle: Reveland, Carla und Siggelkow, Pascal (2024): Desinformation über ausgesetzte Bahnkontrollen, tagesschau.de, Archiviert unter: ogy.de/x779 [Screenshot am 12.11.2024 | Education Innovation Lab].

FAKTFINDER Thüringen

Desinformation über ausgesetzte Bahnkontrollen

Stand: 19.09.2024 12:53 Uhr

In den vergangenen Tagen verbreitete sich eine Meldung, der zufolge Bahn-Mitarbeitern in Thüringen die Ticketkontrollen bei Menschen mit sichtbarem Migrationshintergrund freigestellt worden seien. Das ist jedoch irreführend.

Von Carla Reveland und Pascal Siggelkow, ARD-faktenfinder

"Aus Angst vor Übergriffen werden Mitarbeiter dazu angehalten, Tickets von Fahrgästen mit Migrationshintergrund nicht mehr zu prüfen. Eine Kapitulation mit Ansage", schreibt die AfD beim Kurzmitteilungsdienst X. Andere reichweitenstarke Accounts schreiben in verschiedenen sozialen Netzwerken etwa: "Deutschland KAPITULIERT vor gewalttätigen Migranten!" oder "Wenn das Recht vor renitenten Gruppen kapituliert: Das System Bahn bricht ein".

Dazu werden rechtspopulistische Artikel von Boris Reitschuster oder der "Jungen Freiheit" geteilt. Die "Junge Freiheit" etwa schreibt, dass es den Zugbegleitern der Süd-Thüringen-Bahn künftig freigestellt sei, die Tickets von Ausländern zu kontrollieren. Sie berufen sich mit der Aussage auf einen Artikel der Thüringer Allgemeinen. Dies ist jedoch eine sehr selektive Interpretation des Artikels.

Im ersten Satz der Meldung heißt es jedoch direkt: "Die Süd-Thüringen-Bahn hat ihre Zugbegleiter nicht angewiesen, Fahrscheine ausländischer Fahrgäste nicht mehr zu kontrollieren." Das habe eine Sprecherin des Bahnunternehmens klargestellt. Da sich der Artikel hinter einer Bezahlschranke befindet, ist das jedoch nicht mehr für jeden ersichtlich.

Auflösung Beispiel 2:

FAKE!

Der Mythos um 3D-gedrucktes „Fleisch“ mit tierischen Stammzellen stimmt nicht.

Link zur Auflösung:

Über den QR-Code oder folgenden Link gelangst Du zum Auflösungsartikel: ogy.de/98i0

Falsches über Fleisch: Der Mythos um 3D-gedrucktes „Fleisch“

Die verbreitete Behauptung In sozialen Medien kursiert das Gerücht, dass die Firma „Redefine Meat“ „Fleisch“ aus dem 3D-Drucker herstellt, das auf tierischen Stammzellen basiert. Diese Vermutung sorgt für Verwirrung und Skepsis gegenüber dem innovativen Produkt, das als Durchbruch für eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion angepriesen wird. Die Debatte zeigt, wie neue Lebensmitteltechnologien zu Missverständnissen und Fehlinformationen führen...

von Claudia Spiess · 11. März 2024 11:11

Die Behauptung

Produkte von „Redefine Meat“ sollen auf tierischen Stammzellen basieren und damit nicht vegan sein.

Unser Fazit

Die Behauptung ist falsch. Die Produkte von „Redefine Meat“ sind rein pflanzlich und enthalten keine tierischen Bestandteile.



Quelle: Spieß, Claudia (2024): Falsches über Fleisch: Der Mythos um 3D-gedrucktes „Fleisch“, Mimikama. Archiviert unter: ogy.de/98i0 [Screenshot am 15.07.2024 | Education Innovation Lab].

Blick ins Material
der Schüler:innen.



Auflösung Beispiel 3 + 4

Die entsprechen-
de Druckvorlage
finden Sie im An-
hang auf S. A6.

Auflösung Beispiel 3:

WAHR!

Frankreich verkaufte
tatsächlich einen Teil
des Flughafens von
Toulouse an China.

Link zur Auflösung:

Über den QR-Code oder folgenden Link
gelangst Du zum Auflösungsartikel:
[ogy.de/62fk](https://www.ogy.de/62fk)



Der Flughafen Toulouse-Blagnac bekommt chinesische Miteigentümer

Quelle: AP

Frankreich will sein hohes Defizit mit dem Verkauf von Staatsanteilen senken. Für mehr als 300 Millionen Euro geht der Flughafen Toulouse zur Hälfte in chinesische Hände über. Kritiker sind entsetzt.

Der geplante Verkauf von rund der Hälfte der Anteile des Airbus-Heimatflughafens Toulouse-Blagnac an chinesische Investoren hat in Frankreich helle Aufregung hervorgerufen. Das französische Wirtschaftsministerium hatte am Donnerstagabend bekannt gegeben, dass das Konsortium „Symbiose“ den Zuschlag erhalte, eine staatliche Beteiligung in Höhe von 49,9 Prozent an dem Airport für 308 Millionen Euro zu übernehmen.



Quelle: Wüpper, Gesche (2014): Airport Toulouse: Airbus-Heimatflughafen wird zur Hälfte Chinesisch, DIE WELT. Archiviert unter: [ogy.de/62fk](https://www.ogy.de/62fk) [Screenshot am 13.07.2021 | Education Innovation Lab].

Auflösung Beispiel 4:

FAKE!

Die gezeigte
Festnahme von
Donald Trump
gab es nicht.

Link zur Auflösung:

Über den QR-Code oder folgenden Link
gelangst Du zum Auflösungsartikel:
[ogy.de/r3iw](https://www.ogy.de/r3iw)

FAKTENCHECK

Künstliche Intelligenz generiert Bilder von Donald Trumps Festnahme – die gab es aber gar nicht

Fotos im Netz zeigen angeblich Polizisten, die den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump festnehmen. Doch es handelt sich um keine echten Fotos – ein Journalist erstellte die Bilder mit Künstlicher Intelligenz.

von Viktor Marinov
22. März 2023



Quelle: Marinov, Viktor (2023): Künstliche Intelligenz generiert Bilder von Donald Trumps Festnahme – die gab es aber gar nicht, correctiv.org. Archiviert unter: [ogy.de/r3iw](https://www.ogy.de/r3iw) [Screenshot am 18.07.2024 | Education Innovation Lab].

2

FAKE NEWS ERSTELLEN



Agenda:

- 01 Einleitung**
(15 min) S. 20
- 02 Fake News selbst erstellen**
(60 min) S. 21
- 03 (optional) Deepfakes**
(40 min) S. 27
- 04 Reflexion und Abschluss**
(15 min) S. 28

Benötigte Materialien:

- Arbeitsvorlagen Seiten A9 – A13
(1 x pro 4 Schüler:innen ausgedruckt)
- Lerntagebuch Seiten T6 + T7
(1 x pro Schüler:in ausdrucken)
- Schere (1x pro 4 Schüler:innen)
- Technische Ausstattung: keine notwendig.
Optional: 1 x internetfähiges Endgerät
(Handy, Tablet, Laptop) pro 2 Schüler:innen

Bitte beachten:

Dieser Teil baut auf Unterrichtseinheit 1 auf und kann nur in Kombination durchgeführt werden.

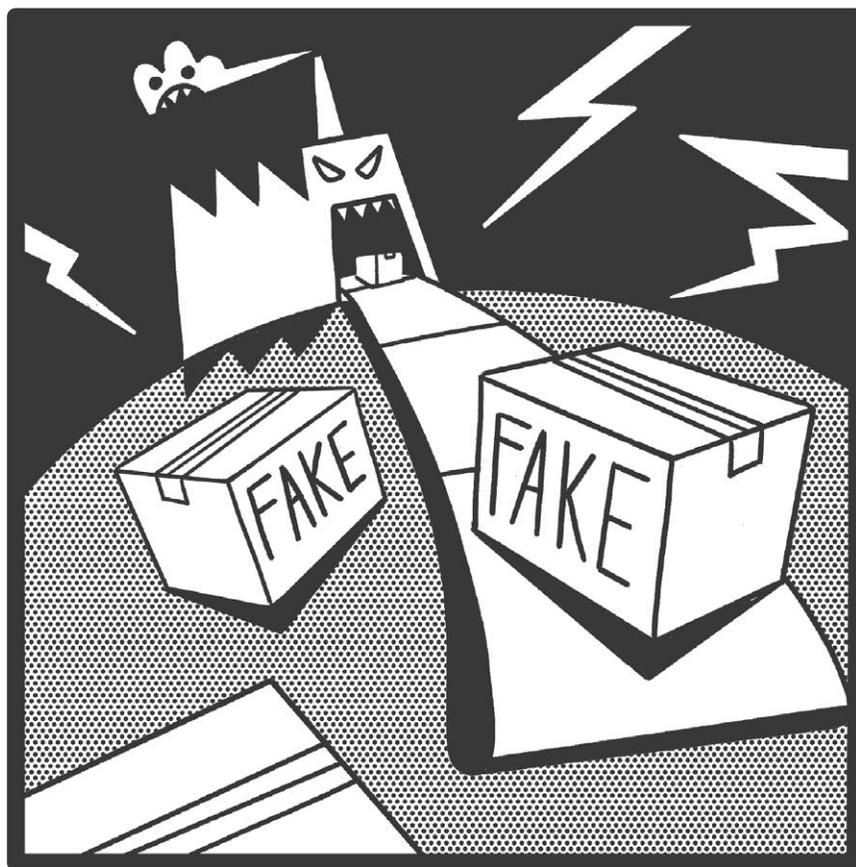
Blick ins Material
der Schüler:innen.



Titel-
blatt mit
Arbeits-
anweisung

Die entsprechen-
de Druckvorlage
finden Sie im An-
hang auf S. A9.

2 FAKE NEWS ERSTELLEN



Format und Dauer:

Erstellen von eigenen Fake News (40 min)

Kontext und Spieleinleitung:

Für die nächsten 40 Minuten schlüpft Ihr in die Rolle von Personen, die absichtlich Fake News verbreiten. Ihr lernt drei wichtige Strategien von Menschen kennen, die Fake News verfassen, und schreibt selbst drei falsche Nachrichten.

Euer Ziel? Möglichst überzeugende Fake News zu schreiben und dafür viele Likes einer anderen Gruppe zu bekommen.

Warum? Je besser Ihr die Strategien hinter falschen Nachrichten kennt, desto leichter könnt Ihr Fake News in Zukunft erkennen. Eigene Fake News zu schreiben ist eine gute Möglichkeit, diese Strategien zu verinnerlichen. Nach der Übung seid Ihr also bestens gewappnet, Fake News zu erkennen.

Auf der nächsten Seite geht's los mit der Schritt-für-Schritt-Anleitung zu Euren selbst gemachten Fake News.

Viel Spaß!

Fake News 2 | Arbeitsvorlage | Einleitung: Fake News erstellen

A9

Blick ins Material
der Schüler:innen.



Anleitung
Schritt für
Schritt

Die entsprechen-
de Druckvorlage
finden Sie im An-
hang auf S. A10.

Anleitung Fake News erstellen: Los geht's!

Schritt 1:

10
min

Material sichten

Lest Euch die Strategiekarten durch. Jede Strategiekarte beschreibt eine Vorgehensweise, die oftmals beim Verfassen von Fake News angewandt wird.

Schritt 2:

15
min

Nachricht schreiben

Habt Ihr die Strategien verstanden? Wunderbar, dann schreibt jetzt passend zu jeder Strategie eine falsche Nachricht auf Eure Vorlagen. Ihr könnt Euch das Thema und den Social-Media-Kanal selbst aussuchen. Schreibt Ihr Eure Fake News als Instagram-Post, Facebook-Post, X-Nachricht oder bei Telegram? Geht es um die Fleisch-, Auto- oder Kohleindustrie? Um Eisbären oder eine mögliche Mars-Exkursion? Ihr entscheidet.



Schritt 3:

05
min

Fake News liken

Legt Eure drei Fake News auf Euren Tisch. Bittet Eure Nachbar:innen-Gruppe, an Euren Tisch zu kommen, sich Eure Fake News durchzulesen und ihre Likes zu verteilen. Welche Eurer Fake News findet die andere Gruppe überzeugend? Warum? Errät die andere Gruppe, welche Strategie hinter Euren jeweiligen Fake News steckt?

Schritt 4:

05
min

Gruppentausch

Jetzt geht Ihr zu den Fake News Eurer Nachbar:innen-Gruppe, lest diese durch und verteilt Eure Likes. Welche Fake News findet Ihr am besten? Erkennt Ihr die Strategien hinter den Fake News der anderen Gruppe?

Schritt 5:

05
min

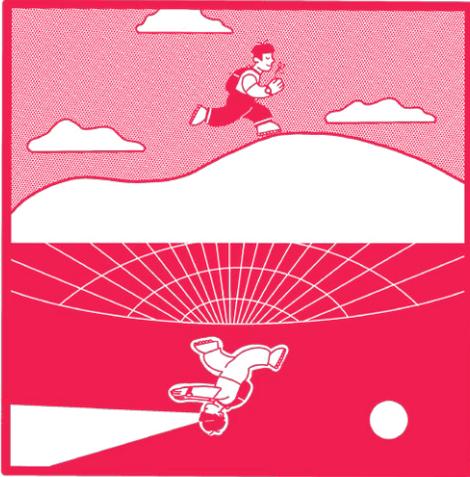
Drüber sprechen

Tauscht Euch mit Eurer Nachbar:innen-Gruppe aus: Wie hat es sich angefühlt, Fake News zu verfassen? Welche Strategien waren leicht zu benutzen und welche schwer? Wie seid Ihr auf Eure Themen gekommen?

Fake News 2 | Arbeitsvorlage | Anleitung: Fake News erstellen A10

(optional)

Deepfakes

**Kompetenzerwerb:**

Die Schüler:innen lernen das Konzept von Deepfakes kennen und verstehen die damit verbundene noch umfassendere Manipulation.

Format:

Plenum (WLAN und Beamer vorhanden) oder Stillarbeit (Handys mit Kopfhörern) + Reflexion in Kleingruppen und im Plenum

Material:

Links zu YouTube-Erklärvideos
+ Beamer oder Handys mit Kopfhörern
(mind. 1 x pro 2 Schüler:innen)
Lerntagebuch Seite T6

**Schritt 1:
Einleitung zum
Thema Deepfakes**

Stichpunkte für Moderation Lehrperson:

- Jetzt beschäftigen wir uns mit einer besonderen Form von Fake News bzw. Desinformation, nämlich Deepfakes.
- Was sind Deepfakes? Als „Deepfakes“ werden Fotos, Audio- und Videoinhalte bezeichnet, die mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz verfälscht oder auf Basis von sogenannten Prompts von ihr produziert wurden.
- Wie funktionieren Deepfakes? Programme werden mit Techniken der Künstlichen Intelligenz trainiert, um Gesichter, Körper und Stimmen von Menschen in Video- und Audioaufnahmen auszutauschen.
- Da durch die Techniken der Künstlichen Intelligenz auch Mimik und Bewegungsarten einer Person realistisch nachgestellt werden können, ist es sehr schwierig, Unterschiede zwischen Deepfakes und Originalmaterial zu erkennen.
- Welche Gefahren entstehen durch Deepfakes? Da das Entlarven von Deepfakes unter Umständen sehr langwierig ist, können Deepfakes die Erstellung und Verbreitung von Fake News ermöglichen, beispielsweise durch gefälschte Videos von Politiker:innen.

Eigene Anmerkungen

**Schritt 2:
Erklärfilm zu Deepfakes
anschauen**

Die Klasse schaut sich den Erklärfilm „Deepfake-Videos: Erkennst du die Fälschung?“¹ an. Den QR-Code zum Video finden Sie rechts unten im Infokasten.

Je nach technischen Möglichkeiten wird das Video gemeinsam über den Beamer angeschaut, oder die Schüler:innen schauen sich das Video alleine oder zu zweit mit Kopfhörern an. Falls Schüler:innen keine Kopfhörer dabei haben, können sie auf den Flur gehen oder sich im Gebäude verteilen, damit sie niemanden durch den Ton des Videos stören.

**Schritt 3:
Reflexion zum Film
im Lerntagebuch**

Nach dem Erklärfilm beantworten die Schüler:innen in Zweier-Gruppen Fragen zum Film in ihrem Lerntagebuch (Seite T6).

¹ reporter (2020): Deepfake-Videos: Erkennst du die Fälschung? | Funk, ogy.de/2j6b.

Eigene Anmerkungen

**Schritt 4:
Reflexion in der Klasse**

Die Schüler:innen besprechen gemeinsam ihre Gedanken zum Erklärfilm. Die Lehrperson ergänzt gegebenenfalls die Diskussion mit folgenden Fragen:

- Was können Konsequenzen einer weiteren Verbreitung von Deepfakes sein?
- Wie können Deepfakes unsere Meinungsbildung beeinflussen, und was können wir dagegen tun?
- Wer könnte auf politischer und rechtlicher Ebene etwas gegen Deepfakes tun?

Tipp #1:

Im Sinne eines „Flipped Classroom“-Ansatzes kann der Erklärfilm im Vorfeld von Schüler:innen zuhause angesehen werden. Unsere Empfehlung ist es, dass die Schüler:innen dann auch zuhause die Fragen zum Film in ihrem Lerntagebuch beantworten.

QR-Code zum Film:

Link: ogy.de/vxfc

Über die Akteur:innen

Stiftungsverbund der Heinrich-Böll-Stiftung

Der Stiftungsverbund der Heinrich-Böll-Stiftung ist ein Akteur der politischen Bildungsarbeit.

Er besteht aus der Bundesstiftung und ihren regional verankerten Landesstiftungen.

Der Stiftungsverbund hat als Ziel, die politische Urteilskraft der Bürger:innen zu schärfen, zu bürgerschaftlichem Engagement anzuregen und die Teilhabe am politischen Leben zu erleichtern. Zu diesem Zweck entwickelt der Stiftungsverbund gemeinsame Projekte der überregionalen politischen Bildungsarbeit. Mit seinen Bildungsmaterialien will der Stiftungsverbund Menschen bei gesellschaftlichen Transformationsprozessen begleiten und unterstützen. Im Themenfeld Medienmündigkeit und Selbstbestimmtheit im Netz konzentriert er seine Bildungsarbeit dabei auf Jugendliche und junge Erwachsene.

 HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

Education Innovation Lab

Das Education Innovation Lab ist ein Think & Do Tank, der sich für eine grundlegende Neugestaltung unserer Bildungssysteme einsetzt.

Unser Ziel ist es, Bildung als Ausgangspunkt für einen globalen, sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Wandel voranzubringen.

Hierfür kreieren wir Formate und Materialien, die Lernende befähigen, komplexe Zusammenhänge zu verstehen, und ihnen ermöglichen, sich zu kritischen Denker:innen und aktiven Gestalter:innen einer humanen und nachhaltigen Zukunft zu entwickeln.

Wir sind davon überzeugt, dass die Neugestaltung der Bildungssysteme Räume braucht, in denen Expert:innen, Lehrpersonen und Schüler:innen sich auf Augenhöhe begegnen können und gemeinsam mögliche Zukünfte des Lernens erkunden und gestalten können.

EDUCATION
INNOVATION
LAB

Impressum

Unterrichtsreihe Selbstbestimmt im Netz: Lernreise Fake News – Falschmeldungen erkennen und ihre Absichten durchschauen

Herausgegeben von:
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Kontakt:
Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Schumannstr. 8
10117 Berlin

030 285 34-255
bildung@boell.de
www.boell.de/selbstbestimmt-im-netz

Projektleitung:
Philipp Antony (Heinrich-Böll-Stiftung)
Silke Inselmann (Stiftung Leben & Umwelt,
Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen)

Konzeption und inhaltliche Entwicklung:
Sarah Fasbender, Susanne Stövchase,
Johannes Kaumanns, Nushin Yazdani
(Education Innovation Lab)
Philipp Antony, Kezia Babah, Solveig Bartusch,
Julia Hartleb (Heinrich-Böll-Stiftung)

Gestaltung:
Ari Stöppler, Nushin Yazdani
(Education Innovation Lab)

Illustration:
José Rojas

Quellenhinweis:
Alle Links wurden, soweit nicht anders angegeben, zuletzt abgerufen am: 26.11.2024.

Veröffentlichung:

Online unter:
www.boell.de/selbstbestimmt-im-netz

Erscheinungsdatum:
2. aktualisierte und erweiterte Auflage,
Januar 2025

Teil 2 zur Lernreise „Datenspuren“ wurde für diese aktualisierte Auflage eigens konzipiert und gestaltet.

Die Publikationen der Heinrich-Böll-Stiftung dürfen nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.

Lizenzhinweis:

Die Inhalte dieses Unterrichtsmaterials stehen – soweit keine externen Quellen angegeben – unter der offenen Creative Commons Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)“. Die Lizenz wird erklärt unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Lizenz CC BY-SA 4.0.